

Drucksache Nr.: 137/2020

Dezernat I

Federführend: Eigenbetrieb
Stadtentsorgung

Anlagen:

Az.: 83.1

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Stadtrat	02.06.2020	Ö	zur Beschlussfassung

Vergabe von Erkundungsbohrungen auf der Deponie Haidmühle

Antrag:

Der Werkausschuss ermächtigt die Verwaltung, einen Vertrag zur Durchführung von 6 Erkundungsbohrungen auf der Deponie Haidmühle/Maifischgraben mit der

Firma BauGrund Süd Gesellschaft für Geothermie mbH,
Maybachstraße 5, 88410 Bad Wurzach

zum Angebotspreis von 110.642,10 Euro (einschl. Umsatzsteuer) zu schließen.

Begründung:

Im Zuge der Sanierung (11/2013 bis 07/2017) der alten Deponie Haidmühle wurden rechtswidrig neuere Abfälle (nach Stilllegung der Deponie) eingebaut bzw. eingebracht.

Erste Abfälle wurden unter Federführung der SGD ab dem Jahr 2018 ausgebaut und bis zum Frühjahr 2020 einer Beseitigung zugeführt.

Das bisher vorgefundene Abfallkonglomerat (teilweise gefährlicher Abfall und auch biogener Abfall) bestand im Wesentlichen aus:

- Holz A1 bis A4
- Teerkork PAK belastet
- Dämmplatten PAK belastet
- Kompost
- Straßenkehricht
- Calciumcarbonatschlamm
- Gipsabfälle / Regipsplatten
- Gemischte Bau- und Siedlungsabfälle
- künstliche Mineralfaser

Die Abfälle wurden insbesondere in zwei Fundstellen nachgewiesen. Zum einen in einer gesondert hergestellten Grube (Fundstelle 1) und zum anderen im sog. Canyon (Fundstelle 2), welcher am Übergang vom sanierten zum unsanierten Deponiebereich liegt.

In Summe sind 6 Bohrungen vorgesehen, vgl. Plan.

5 Bohrungen befinden sich auf der Kuppe der Deponie Haidmühle im Übergang von Fundstelle 2 zu dem bereits sanierten Bereich.

Mit den Bohrungen soll festgestellt werden, ob in dem sanierten Deponiebereich weitere Abfälle vergraben wurden und auf welche Art und Weise der Deponiekörper aufgebaut ist.

Der alte Hausmüllkörper wird nicht mehr erkundet.

Der Hausmüllkörper wird in einer Tiefe von 10 bis 20 Meter, ab Oberkante sanierte Deponie, erwartet. Es erfolgte insoweit durch die Firma Gerst Massivbau GmbH / Gerst Recycling GmbH nicht nur eine Profilierung im Rahmen der Sanierung, sondern wahrscheinlich ein neuer Aufbau des Deponiekörpers mit Material unbekannter Herkunft und Qualität.

1 Bohrung erfolgt in dem noch nicht sanierten Deponiebereich und dient neben der Erkundung auch zur Vorbereitung der weiteren Sanierung

Die Leistung wurde unter Betreuung durch das Ingenieurbüro Roth und Partner, ab dem 28.04.2020 unbeschränkt nach VOB ausgeschrieben.

Insgesamt wurden 8 Leistungsverzeichnisse verschickt.

Zum Eröffnungstermin am Dienstag, 19. Mai 2020, lagen 3 Angebote vor.

Wertung der Angebote:

Lfd. Nr.	Name und Wohnort des Bieters	Angebotssumme lt. Ausschreibung in EUR
LV	Kostenberechnung laut Ingenieurbüro	76.195,70 €
1.	BauGrund Süd Gesellschaft für Geothermie mbH, Maybachstraße 5, 88410 Bad Wurzach	110.642,10 €
2.	Bieter 2	162.816,67 €
3.	Bieter 3	266.869,40 €

Der wesentliche Unterschied zwischen der Kostenberechnung und den Angeboten ergibt sich vor allem im Bereich des Arbeitsschutzes.

Die Mittel sind im Wirtschaftsplan verfügbar.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 wurde eine Rückstellung im Zusammenhang mit der Deponie Haidmühle in Höhe von 3.000.000 Euro gebildet.

Insoweit sind diese Aufwendungen nicht mehr erfolgswirksam.

Die Überprüfung durch das RPA steht noch aus.

Die abschließende Prüfung durch das Ingenieurbüro Roth und Partner ist am 25.05.2020 erfolgt, das Bietergespräch mit der wirtschaftlichsten Firma BauGrund Süd mbH, wurde am 26.05.2020 geführt.

Es wird empfohlen, den Auftrag an die vom ESN vorgeschlagene Bieterin,
die

Firma BauGrund Süd Gesellschaft für Geothermie mbH,
Maybachstraße 5, 88410 Bad Wurzach

zum Angebotspreis von

110.642,10 Euro

unter dem Vorbehalt der abschließenden Prüfung durch das RPA

zu vergeben.

Neustadt an der Weinstraße, 02. Juni 2020

Neustadt an der Weinstraße, 15.05.2020

Oberbürgermeister